



## Newsletter 20, 1. Mai 2018

### Referat für Mission, Ökumene und Kirchlicher Entwicklungsdienst der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freundinnen und Freunde,

Ich grüße Sie herzlich in diesen Tagen zwischen Ostern und dem Pfingstfest.

Zu Beginn einige Kurzmeldungen aus dem Arbeitsbereich Mission, Ökumene und Entwicklung:

- Neuer Vorsitzender des Islambeirates ist der Waiblinger Dekan Timmo Hertneck. Er folgt auf Dekan i.R. Winfried Dalferth, der das Amt fast zehn Jahre innehatte.
- Das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes in Genf DNK/LWB ist innerhalb Hannovers umgezogen. Die neue Adresse lautet: Podbielskistr. 164 30177 Hannover.
- Landesbischof Frank Otfried July und sein badischer Kollege Jochen Cornelius-Bundschuh haben die großen islamischen Verbände von Baden-Württemberg zu einem Gespräch eingeladen. In den vergangenen Jahren fand dieses Gespräch einmal jährlich in Stuttgart statt. Nun soll es in Zukunft zusammen mit der badischen Kirche organisiert werden.
- Der Synodenpräsident der Evangelisch Lutherischen Kirche in Italien, ELKI, Georg Schedereit, besuchte die Württembergische Landeskirche und sprach ein Grußwort bei der Frühjahrstagung der Landessynode in Stuttgart.
- Die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste feiert in diesem Jahr ihr 60 jähriges Bestehen. Bei einem Festakt vom 25. – 27. Mai in Berlin werden Teilnehmende und Gäste aus aller Welt zusammenkommen.
- Der Tod des Liederdichters Otto Riethmüller jährt sich in diesem Jahr zum 80. Mal. Riethmüller hat die bekannten Monats- und Wochensprüche eingeführt.
- Landesbischof Frank Otfried July besuchte mit einer kleinen Delegation die Siebenbürgische Kirche Ende April. Gemeinsam mit Bischof Reinhard Guib der Evangelischen Kirche in Rumänien AB besichtigte Bischof July Kirchenburgen, Diakonische Einrichtungen und pflanzte ein Apfelbäumchen zum Abschluss der Aktion „12 Apfelbäumchen für ein klares Wort“ der dortigen Kirche.
- Zwei Auslandspfarrstellen wurden mit Pfarrern der Württembergischen Landeskirche besetzt. So werden zum 1.7.18 Pfarrer Matthias Lasi in Kiew in der Ukraine und zum 1.9.18 Pfarrer Dr. Michael Jonas in Rom ihren Dienst antreten.
- Die Aktion „Germany Close up“, bei der jüdische Jugendliche für eine bestimmte Zeit zu Familien in Deutschland und umgekehrt deutsche Jugendliche in die USA zu jüdischen Familien kommen, feierte in Berlin ihr zehnjähriges Bestehen. Allein zwölf

Veranstaltungen umfasst das Programm im Jahr 2018, die von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste organisiert werden.

- Im Jahr 2020 sollen wieder christliche Begegnungstage in Graz stattfinden. Das letzte Treffen war in Budapest im Jahr 2016 und ist besonders für die osteuropäischen Evangelischen Kirchen von großer Bedeutung.
- Die reformierte Kirche in Basel Stadt veranstaltet zusammen mit der evangelisch-theologischen Fakultät in Basel einen Theologiekurs für Mitglieder von Gemeinden anderer Sprache und Herkunft aber auch für Interessierte aus den Landeskirchen. Wer Interesse an einem solchen Kurs hat, kann sich an Pfarrer Dr. Daniel Frei in Basel wenden: Adresse: Pfarramt für weltweite Kirche BL/BS, Missionsstrasse 21, CH- 4009 Basel, weltweite.kirche@refbl.ch / 061 260 22 47
- Der ehemalige Erzbischof der lettischen Kirche im Ausland Elmars Ernsts Rozitis feierte im April seinen 70. Geburtstag in Esslingen. Zahlreiche Gäste aus Lettland, die lettische Botschafterin in Deutschland und Vertreter aus Politik, Kirchen und Kultur waren unter den Gästen.
- Das Kollegium des Oberkirchenrats befasste sich mit dem Thema „Europa“ auf seiner Frühjahrsklausur in Freudenstadt. Mit dabei war auch Pfarrerin Kathrin Nothacker, die derzeit bei der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa GEKE in Wien arbeitet.
- Zahlreiche Studierende aus Württemberg haben vom Stipendienkomitee des Lutherischen Weltbundes Stipendien in aller Welt erhalten. USA, Libanon, Schweiz, Italien oder Südafrika sind nur einige der Länder, in denen die Stipendiaten ihre Auslandszeit verbringen.
- Die Stiftung der Waldenser hat auf ihrer Jahrestagung in Ötisheim neue Konzepte für das dortige Waldensermuseum beraten.
- Fünf Jahre lang war Pfarrer Tobias Küenzlen Leiter des Melanchthonzentrums in Rom. Er wurde Anfang Mai von der Synode der Evangelischen Kirche in Italien verabschiedet. Sein Nachfolger wird der württembergische Pfarrer Tom Siller sein.
- Die Evangelische Kirche deutscher Sprache in Namibia sucht Pfarrerinnen und Pfarrer, die für die Zeit von ein bis zwei Jahren dort Dienst tun und so die dortigen Pfarrer unterstützen. Auch Diakone können sich bewerben. Ansprechpartner ist der Bischof der dortigen Kirche ELCIN DELK, Burgert Brand . Adresse: Evangelisch-Lutherische Kirche in Namibia (ELKIN-DELK), Fidel Castro Straße, P.O. Box 233, 9000 Windhoek, bischofbrand@elcin-gelc.org
- Auch die Evangelische Kirche in Siebenbürgen sucht dringend Pfarrerinnen und Pfarrer, die für eine gewisse Zeit dort Dienst tun können. Besonders Ruheständler sind angesprochen, Zeitdauer ist von vier Wochen an. Die EKD hat zusätzlich eine Urlauberseelsorgestelle dort eingerichtet. Infos bei Hauptanwalt Friedrich Gunesch. Adresse: Evangelische Kirche A.B. in Rumänien, Kanzlei des Landeskonsistoriums, str. Gen. Magheru nr. 4, 550185 Sibiu, Jud. Sibiu, Rumänien, ekr.landeskon@evang.ro
- Auch in Belgrad ist eine EKD Pfarrstelle frei. In den letzten fünf Jahren hat dort Dekan i.R. Hans-Frieder Rabus Dienst getan. Nun kehrt er zurück und sucht einen

Nachfolger oder eine Nachfolgerin. Anstellungsdauer ist vorerst für neun Monate.  
Nähere Informationen bei OKR Dirk Stelter im Kirchenamt der EKD in Hannover.

- Die Slowenische Lutherische Kirche sucht nach Partnergemeinden in Württemberg. Die Gemeinde in Lubljana hat bereits eine Partnergemeinde in Wolfschlugen. Andere Kirchengemeinden in Slowenien suchen Partner in der Landeskirche.

## Neues aus dem Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) und dem Kirchlichen Entwicklungsdienst (KED)

### Weltmissionskonferenz Arusha Ökumenischer Geist, der bewegt.

#### 14. Weltmissionskonferenz tagte in Arusha / Tansania



„Es gibt viel zu hören, zu sehen, zu schmecken, zu lernen in Tansania“, so der gastgebende Bischof Dr. Frederic O. Shoo bei der Eröffnung der 14. Konferenz für Mission und Evangelisation des Ökumenischen Rates der Kirchen. Vom 8.-14. März 2018 kamen 1024 Vertreterinnen und Vertreter von Kirchen weltweit zusammen, um sich mit dem Thema Nachfolge auseinanderzusetzen. „Transformation does not happen in a vacuum“ (Verwandlung findet nicht in einem Vakuum statt)“, so die Hauptrednerin Pfarrerin Dr.

Mutale Mulenga Kaunda aus Südafrika am Eröffnungstag. Mit ihrem Vortrag leuchtete sie aus, was das Konferenzmotto „Moving in the Spirit, called to Transforming Discipleship“ (Vom Geist bewegt – zu transformierender Nachfolge berufen) für Christen heute bedeutet aus ihrer südafrikanischen Perspektive, die durch die Tradition der Pfingstkirchen stark geprägt ist. 40 Personen aus Deutschland sind der Einladung gefolgt. Austausch und Begegnung standen im Mittelpunkt der 7-tägigen Konferenz, die zuletzt in Athen 2005 stattfand. Für die Moderatorin des Zentralausschusses ist Mission einer der Fundamentsteine des Ökumenischen Rates der Kirchen. 60 Jahre nach der ersten Missionskonferenz auf afrikanischem Boden (1958 Achimota/Ghana) ginge es heute darum, nach dem Willen Gottes zu fragen in einer fragmentierten Welt auch angesichts der Wunden, die zur Missionsgeschichte Afrikas gehören.

Pfarrer Dr. Upolu Vaai von der Methodischen Kirche von Samoa im Südpazifik rückte die große Bedeutung der Schöpfung in den Mittelpunkt. Wir brauchen als Christen eine neue Beziehung zur Natur und den Wassern, so Vaai. Wir brauchen Lebensweisen, die die Ökosysteme dauerhaft schützen. Der Heilige Geist führt uns hin zur Bewahrung. Er zentriert uns neu. Der Mensch darf sich nicht länger im Zentrum der Schöpfung als dessen Krone sehen. Wir brauchen eine „ecorelational theology of mission“, so Vaai.

Für Isis Kangudie Mana vom Ökumenischen Zentrum in Goma im Ostkongo ist die Gemeinschaft des Leibes Christi vor allem ein Ort, um Hoffnung zu schöpfen. „Ich komme aus einem Kontext, der sehr mitgenommen ist“. „Wir sind eine Generation, die weint. Eine Generation die entmutigt ist“ von all der Gewalt im Land „Die Kirche kann nicht mehr sprechen angesichts der politischen Situation.“ „Die Pfarrer sind nicht mehr in der Lage, uns ein Wort der Hoffnung zu geben.“ „Setzt Eure Bemühungen fort.“, so rief Isis Mana den Teilnehmenden zu. „Wir können es nicht mehr selbst.“ Der Osten des Kongos ist besonders stark von der Gewalt der ugandischen Rebellen Gruppe ADF betroffen.

Die Konferenz lebte vom Austausch der theologischen Missionsimpulse, von den Berichten aus den einzelnen Kirchen rund um den Globus, von der Begegnung der

Kirchenvertreterinnen und Kirchenvertreter ganz unterschiedlicher Kirchentraditionen und spirituellen Prägungen.

Nachzulesen sind die Vorträge und Materialien in englischer Sprache unter: [www.Oikumene.org/en/mission\\_2018](http://www.Oikumene.org/en/mission_2018). Konferenzbeiträge in deutscher Sprache sind unter [www.dimoe.de/kirche-weltweit/afrika](http://www.dimoe.de/kirche-weltweit/afrika) zu finden.

## **Online-Seminar Lutherische Theologie**

Eine Gruppe von 28 Studierenden aus allen Regionen, in denen der Lutherische Weltbund (LWF) tätig ist, hat an dem neu konzipierten Online-Seminar in Lutherischer Theologie teilgenommen. Dieser Kurs wurde von der Abteilung Theologie und Öffentliches Zeugnis des LWF konzipiert und auch von der Landeskirche mit finanziert. Internationale Theologen, wie Dr. Pekka Kärkkäinen, Professor für Ökumene an der Universität in Helsinki, Finnland, Rev. Dr. Kenneth Mtata, Generalsekretär des Christenrates von Zimbabwe oder Prof. Dr. Jennifer Wasmuth, Ökumenisches Institut Straßburg, Frankreich, lehren die einzelnen Module. Ziel ist, dass Studierende ohne Abschluss, Pfarrer/innen und kirchliche Mitarbeiter sich mit Lutherischer Theologie auseinandersetzen. Wie die Anzahl der Studierenden zeigt wurde der Kurs gut angenommen.

Weitere Informationen (auf Englisch) unter:

<https://www.lutheranworld.org/news/online-theology-course-deepens-engagement>

<https://www.lutheranworld.org/content/resource-online-theology-course>

## **Studiengebühren für Ausländische Studierende in Baden-Württemberg**

Mit dem Wintersemester 2017/2018 wurden in Baden-Württemberg Studiengebühren eingeführt. Jeder Student/jede Studentin aus einem Nicht-EU-Land muss jetzt pro Semester 1.500 Euro Studiengebühren bezahlen. Man geht davon aus, dass die Anmeldezahlen an manchen Universitäten um bis zu 20% zurückgingen. Die Studierenden bevorzugen nun andere Bundesländer in denen es bisher noch keine Studiengebühren gibt.

Eine ehemalige STUBE-Studierende (Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa in Baden-Württemberg) aus Mexiko hat uns folgende Mail geschrieben, die wir leicht gekürzt und korrigiert wiedergeben:

„Ich arbeite als Professorin an der Universität von Guadalajara im Campus der Wirtschafts- und Management Studien. Dort unterrichte ich über Außenhandel, Internationale Ökonomie, Welthandel, usw. Unsere Uni hat mehr als 400.000 Studenten. Wo ich arbeite sind nur 18.000 Studenten und ca. 1200 Akademiker. Ich bin seit 2012 in der Liste der 120 qualifizierten Professoren mit Exzellenz Grad, also dem höchsten Rang. Ich erzähle dies alles, weil ich weiß, dass ein Teil meiner Erziehung und Kompetenzen ich auch STUBE zu verdanken habe. Ich denke immer dran, dass ich eine der Stube-Multiplikatorinnen bin.

Ich finde es sehr schade, dass neue ausländische Studierende Studiengebühren in Baden-Württemberg bezahlen müssen. Als ich dort war musste ich 150 Euro zahlen. Aber 1.500 Euro ist eine Menge Geld, das viele ausländische Studenten nicht bezahlen können. Also ich hätte es nicht können. Ich denke, dass Baden-Württemberg vieles verlieren wird. Weil in ausländische Studenten zu investieren ist ein sehr gutes zukünftiges Geschäft. Das deutsche Knowhow and die Wirtschaftskultur wird durch die ausländische Studenten, die in Baden-Württemberg studieren verbreitet, und es sind viele wichtige Firmen in Baden-Württemberg. Deutschland wächst dank der Exportfirmen und man kann nur viel exportieren wenn man ausländische Beziehungen hat. Die Nationalisten sind kurzsichtig, sie sehen nicht eine Welt für alle.

Alicia“

## Atlas der Zivilgesellschaft

Am 31. Januar 2018 hat »Brot für die Welt« einen »Atlas der Zivilgesellschaft« veröffentlicht. Dieser macht die im weltweiten Vergleich vorgenommenen Untersuchungen zu den Grundrechten auf Meinungsäußerung, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit überaus anschaulich. Deutlich werden auch die schrumpfenden Handlungsspielräume zivilgesellschaftlicher Organisationen. Der Atlas stützt sich auf Daten von »CIVICUS«, einem globalen Netzwerk für bürgerschaftliches Engagement, sowie auf Fallstudien von Partnerorganisationen von »Brot für die Welt«. Im Atlas heißt es: »Nur zwei Prozent der Weltbevölkerung leben in Staaten, in denen sie ihre Grundrechte auf Meinungsäußerung, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit uneingeschränkt ausüben können«.

Alles weitere zum Atlas hier:

[https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2\\_Downloads/Fachinformationen/Atlas\\_d\\_zivilgesellschaft/Brot\\_fuer\\_die\\_Welt\\_Atlas\\_der\\_Zivilgesellschaft.pdf](https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/Fachinformationen/Atlas_d_zivilgesellschaft/Brot_fuer_die_Welt_Atlas_der_Zivilgesellschaft.pdf)

## Broschüre: Agenda 2030. Globale Zukunftsziele für nachhaltige Entwicklung

Die Broschüre wurde vollständig aktualisiert und überarbeitet. Sie kann bestellt werden oder heruntergeladen werden: [https://rsvp.globalpolicy.org/neuaufgabe\\_agenda\\_2030](https://rsvp.globalpolicy.org/neuaufgabe_agenda_2030)

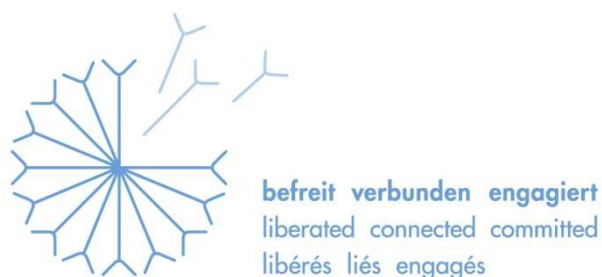
## Schuldenreport 2018

119 Entwicklungs- und Schwellenländer sind kritisch verschuldet, in 87 von ihnen ist die Verschuldungssituation dramatischer geworden, 13 Länder mussten ihre Schuldentrückzahlungen ganz oder teilweise einstellen: Das zeigt der „Schuldenreport 2018“ des Aktionsbündnisses „erlassjahr.de - Entwicklung braucht Entschuldung“ und von „Misereor“. In diesem Jahr stellt der Report die drei Dimensionen der Verschuldung anhand einer Weltkarte dar. Am gefährlichsten verschuldet sind derzeit Angola, der Südsudan, der Tschad, Venezuela, Mosambik und der Jemen.

<http://erlassjahr.de/wordpress/wp-content/uploads/2018/03/Schuldenreport-2018.pdf>

## Aus dem Fachbereich Ökumene

### Vollversammlung der GEKE in Basel



8. Vollversammlung der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa  
Basel, 13.–18. September 2018

Vom **13.-18. September** kommt die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) in Basel zu ihrer achten Vollversammlung zusammen. Unter dem Leitspruch „befreit – verbunden – engagiert“ beraten die europäischen evangelischen Kirchen über aktuelle Themen und Zukunftsfragen. Das Programm der Vollversammlung sowie Texte, die zur Diskussion vorliegen, können eingesehen werden unter <https://cpce-assembly.eu/>

Neben den Delegierten der Evangelischen Landeskirche in Württemberg nehmen auch einige Gäste aus der Landeskirche an der Vollversammlung teil, um als Multiplikatoren die Ideen der Leuenberger Kirchengemeinschaft in ihre jeweiligen Arbeitsfelder zu tragen.

## Ökumenisch pilgern auf deutsch-französischem Versöhnungsweg

100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges lädt ein deutsch-französischer Versöhnungsweg am Rhein zum Pilgern ein. Er führt grenzüberschreitend von Kehl nach Straßburg. Elf Stätten entlang des 2004 eingeweihten Versöhnungsweges weisen auf die dunklen Kapitel der deutsch-französischen Geschichte hin. Das evangelisch-katholische Pilgerprojekt dokumentiert aber auch Schritte der Versöhnung und des Friedens. <http://www.kirchen-kehl.de/versoehnungsweg.html>

## Liebfrauenberg-Tagung 2018

Die Fortbildungstagung der württembergischen Bezirksbeauftragten für Ökumene und Mission sowie Ökumene-Kontaktleute findet vom 24.-26. September auf dem Château du Liebfrauenberg im Elsass statt. Das Tagungsthema lautet: „Die Welt umarmen“ – Christlicher Glaube in säkularer Gesellschaft. Der Tagungsflyer mit Anmeldebogen wird im Mai verschickt.

## Praxisbeispiele für ökumenische Gottesdienste

Wer Anregungen für die Gestaltung von ökumenischen Liturgien sucht, findet diese in der [ACK-Broschüre „Miteinander beten, singen und Gottesdienst feiern“](#). ACK-Mitgliedskirchen stellen dort einige bewährte und praktikable Vorschläge mit ausgewählten Formularen und exemplarischen Grundformen zur Nachahmung zur Verfügung.



## Ökumenischer Tag der Schöpfung 2018

Mit der Einführung des ökumenischen Tages der Schöpfung im Jahr 2010 haben die Kirchen der ACK ein wichtiges Zeichen ihrer ökumenischen Verbundenheit gesetzt. Der Tag soll dem gemeinsamen Glauben an den Schöpfer und der Sorge um seine Schöpfung Ausdruck verleihen. Näheres zur Geschichte des Tages der Schöpfung in der Informationsbroschüre [Gottes Schöpfung feiern](#) (pdf).


2018 steht der **Tag der Schöpfung am 7. September** unter dem Motto „Von meinen Früchten könnt ihr leben“. Die Gottesdienstliturgie, weitere Materialien und Termine finden sich unter [www.schoepfungstag.info](http://www.schoepfungstag.info).

Der ökumenische Tag der Schöpfung ist eingebettet in die **Zeit der Schöpfung vom 1. September bis 4. Oktober** und wird weltweit gefeiert. Information hierzu unter: <http://seasonofcreation.org>



## Faltblatt: Eltern trauern um ihr totes neugeborenes Kind



Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg hat eine Hilfestellung für Gemeinden erarbeitet, die Eltern dabei unterstützen, mit dem Tod ihres neugeborenen Kindes, einer Fehlgeburt oder einem Schwangerschaftsabbruch umzugehen. Das Faltblatt kann bestellt oder als pdf-Datei heruntergeladen werden:  [Eltern trauern Faltblatt.pdf \[640.2 kB\]](#)

## Aus dem Fachbereich Gemeinden anderer Sprache und Herkunft

Am 23. März fand die Frühjahrsitzung des internationalen Konvents christlicher Gemeinden in Württemberg statt, bei dem einige Vorhaben für die nächsten Monate besprochen wurden:

**Der Tag der weltweiten Kirche am Pfingstmontag**, der wieder in der gewohnten Form stattfindet

- 21. Mai 2018, Beginn Gottesdienst in der Stiftskirche Stuttgart um 11:00 mit anschließendem Mittagessen und Bühnenprogramm  
Schlussveranstaltung ab 15:30 Uhr.

LKMD Matthias Hanke hat das **Projekt eines mehrsprachigen Liederbuches** vorgestellt, in dem Lieder, die gerne „mit anderen“ gesungen werden, gesammelt sein werden. Das Heft sollte zum Beispiel zum Einsatz kommen, wenn einzelne anderssprachige Menschen in eine württembergischen Gemeinde kommen oder bei internationalen Zusammenkünften in und außerhalb Württembergs.

Die Gemeinden wurden auch eingeladen beim **„Garten der Kirchen“ auf der Bundesgartenschau in Heilbronn in 2019** mitzumachen.

## Aus dem Fachbereich Mission

Am 19. März 2018 hat die Württembergische ev. Arbeitsgemeinschaft für Weltmission (WAW) ihre Jahresversammlung beim Difäm e.V. in Tübingen abgehalten. Dieses Mal waren 65 Vertreter/innen von 45 Mitgliedsorganisationen vertreten.

Der Vormittag stand unter dem Thema, wie Mission heute sich den Herausforderungen der Nachhaltigkeitsagenda stellt und auf neue und alte Krisen, wie wir sie gerade wieder im Kongo erleben, eine Antwort findet.

Vertreter/innen des DIMOE und der EMS haben von ihren Erfahrungen bei der Weltmissionskonferenz berichtet, die ein paar Tage zuvor in Arusha zu Ende gegangen war.

Stefan Lingott und Traugott Hopp von der AWM stellten ein Angebot vor, das insbesondere kleinen WAW-Werken, die Möglichkeit bietet, sich in Führungs- und Leitungsfragen weiterzubilden. Angesichts einer immer komplexer werdenden Welt, ist es wichtig, dass Missionswerke sich entsprechend fort- und weiterbilden. Das Angebot der Landeskirche WAW-Werke hier zu unterstützen wurde positiv aufgenommen.

Die Mitgliederversammlung der WAW am Nachmittag nahm den Geschäftsbericht für 2017 entgegen und hat sich beim Geschäftsführer und dem Ausschuss bedankt. Drei Mitglieder des Ausschusses wurden mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedet, namentlich Pfr. Werner Schmückle, Dekan i. R. Volker Teich und Pfr. Christoph Reichel (HMH). In der Nachwahl wurde Pfr. Tobias Schneider (AMD) und Frau Desirée Schad (CFI) in den Ausschuss gewählt. Die Herrnhuter Missionshilfe hat darum gebeten, ihre Position für ein Jahr vakant zu halten bis zur kommenden MV. Wir freuen uns insbesondere darüber, dass wir mit Frau Desirée Schad eine junge Frau im Ausschuss begrüßen dürfen. Weitere Punkte befassten sich mit geplanten Studientagen 2018, den Vorbereitungen der Landesmissionsfeste 18/19, sowie dem Deutschen ev. Kirchentag, wo es wieder eine gemeinsame WAW-Präsenz geben wird.



Herzlich willkommen zum Landesmissionsfest **am 16. und 17. Juni 2018** in Bad Urach. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches und breit gefächertes Programm.

- » **Konzert mit Projektchor, Band und Solisten**  
Pop und Gospel – Texte und Impulse
- » **Festgottesdienst**  
Mit Landesbischof Frank Otfried July und Bischof Lupaa (Tansania)  
Musikalische Gestaltung: Posaunenchor Bad Urach und Projektchor
- » **Podiumsdiskussionen**  
Teilnehmer u.a. Yassir Eric, Elmi Kornal und Cacau (angefragt)
- » **Internationale Gäste**  
Aus Afrika, aus Südamerika, aus Portugal, aus Albanien, aus ...
- » **Missionsmarkt**  
Mit Ständen vieler Missionsgesellschaften und Gemeinden.  
Zum Beispiel: Afrikanischer Markt, DM, CFI, DMG, DIPM
- » **Kindermissionsfest**  
Spielstraße mit DIPM

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

[www.landesmissionsfest.de](http://www.landesmissionsfest.de)



Württembergische Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Weltmission



Evangelische Landeskirche in Württemberg



Evangelischer Kirchenbezirk Bad Urach - Mönningen

Die Vorbereitungen zum Landesmissionsfest 2018 laufen auf Hochtouren. Am 16. und 17. Juni erwartet uns in Bad Urach rund um das Stift und die Amanduskirche ein buntes Programm mit vielen internationalen Gästen. Näheres unter [www.landesmissionsfest.de](http://www.landesmissionsfest.de).

Im Rahmen des Landesmissionsfestes tritt unter Leitung von Hans-Joachim Eissler ein Projektchor auf, zu dem wir Kurzentschlossene noch gerne einladen. Nähere Infos unter [chor@cvjm-dettingen.de](mailto:chor@cvjm-dettingen.de)

Ein Novum im Zusammenhang des Landesmissionsfestes wird in diesem Jahr der Oasentag für Missionarinnen und Missionare sein. Eingeladen sind alle Mitarbeitenden, die im Ausland arbeiten und sich zur Zeit auf Heimataufenthalt befinden. Unter

Leitung von Traugott Hopp wollen wir als Landeskirche unseren Missionarinnen und Missionaren für ihren Dienst danken und sie in ihrer Arbeit begleiten. Gerne nehmen wir noch Anmeldungen unter [Juergen.Sachs@elkw.de](mailto:Juergen.Sachs@elkw.de) an. Der Oasentag findet vom 15. auf den 16. Juni im Stift Urach statt. Nähere Infos ebenfalls unter [www.landesmissionsfest.de](http://www.landesmissionsfest.de).

### Ihre Ansprechpartner

**Kirchenrat Klaus Rieth:** Referatsleiter, [klaus.rieth@elk-wue.de](mailto:klaus.rieth@elk-wue.de)

**Kirchenrätin Andrea Aippersbach:** Fachreferentin für Ökumene, [andrea.aippersbach@elk-wue.de](mailto:andrea.aippersbach@elk-wue.de)

**PfarrerIn Gabriella Costabel:** Fachreferentin für Gemeinden anderer Sprache und Herkunft, [gabriella.costabel@elk-wue.de](mailto:gabriella.costabel@elk-wue.de)

**Cornelia Wolf:** Fachreferentin für Kirchlichen Entwicklungsdienst und DiMOE, [cornelia.wolf@elk-wue.de](mailto:cornelia.wolf@elk-wue.de)

**Kirchenrat Dr. Andreas Kümmerle:** Fachreferent für Mission, [andreas.kuemmerle@elk-wue.de](mailto:andreas.kuemmerle@elk-wue.de)

Sekretariat

Gisela Riegraf: [gisela.riegraf@elk-wue.de](mailto:gisela.riegraf@elk-wue.de)

Patricia Dilchert: [patricia.dilchert@elk-wue.de](mailto:patricia.dilchert@elk-wue.de)

Gabriele Keltsch: [gabriele.keltsch@elk-wue.de](mailto:gabriele.keltsch@elk-wue.de)